



AufentHaltestelle Zukunft am Bahnhof Vaihingen
Dokumentation: Tag der offenen Tür

Auf den Flächen am Bahnhof Vaihingen
 Dienstag, 27. Juli 2021 17-20:30 Uhr



am Bahnhof Vaihingen

Die **AufentHaltestelle Zukunft** öffnet am Dienstag, 27.07.21, für einen Abend ihre Tore. An diesem Abend werden Information und Beteiligung mit einem Kulturprogramm verbunden - natürlich unter Berücksichtigung der aktuell gültigen Corona-Verordnung. An verschiedenen Stationen können Sie Ihre Meinung abgeben, Ideen entwickeln und mit anderen Interessierten ins Gespräch kommen.

Das Beteiligungsangebot ist jederzeit zwischen 17:00-20:30 Uhr wahrnehmbar. Es werden Getränke und ein Imbiss angeboten.

am **27.07**
 ab **17 Uhr**

*... mitmachen!
 ... weiterdenken!
 ... erleben!*

Führung

über das Gelände um 17 Uhr
 Teilnahme begrenzt

Grüßwort

und Einführung ins Projekt um 18 Uhr

Ausstellung zur Identität

Ergebnisse der drei Planungsgruppen
 mit Erweiterung durch die Besucher*innen

Kulturprogramm

Musik und Artistik ab 19 Uhr
 The Hot Jazz Rewinders, Circuleum und Tanz

Stationen

mit Abfrage Ihrer Anregungen und
 Entwicklung von Ideen





Amt für Stadtplanung und Wohnen:

Susanne Frucht, Abteilungsleiterin Städtebauliche Planung Filder

Emanuele Santi, Abteilung Städtebauliche Planung Filder

Claudius Keldenich, Abteilung Städtebauliche Planung Filder

Christian Tausch, Abteilung Städtebauliche Planung Filder

Moderation und Dokumentation:



Büro für Stadtplanung und Architektur, Böblinger Str. 59, 70199 Stuttgart

Dörte Meinerling

Hannah Rietzler

Carmen Thome

Sandra Schlegel

Luisa Jetzt

ZUR VERANSTALTUNG

Die **AufentHaltestelle Zukunft** öffnete am Dienstag, 27. Juli 2021 zwischen 17:00 und 20:30 Uhr, für einen Abend ihre Tore. Im nördlichen Teil der städtischen Fläche, nahe der Stadtbahn-Haltestelle Jurastraße gelegen und von der Ruppmannstraße aus zugänglich, wurden Einblicke in die Flächen und den Beteiligungsprozess angeboten. Eingeladen waren alle Einwohner*innen Vaihingens, Arbeitnehmer*innen des angrenzenden SynergieParks, Mitglieder der Planungsgruppen sowie weitere Interessierte. An diversen Beteiligungsstationen konnten Besucher*innen interaktiv ihre Anregungen abgeben und im Dialog wurden weitere Ideen entwickelt. Insgesamt beteiligten sich rund 100 Bürger*innen. Das Ganze wurde durch ein Kulturprogramm mit Musik, Artistik und Kunst abgerundet.

ABLAUF

1 Aufbau und Programm

Neun Beteiligungsstationen waren über dem Veranstaltungsgelände verteilt und standen den Besucher*innen zur freien Auswahl zur Verfügung. Nach einer kurzen Begrüßung direkt am Eingang konnten sich die Teilnehmer*innen frei auf dem Gelände bewegen und je nach Lust und Zeitbudget die Stationen nacheinander aufsuchen und sich dort einbringen.

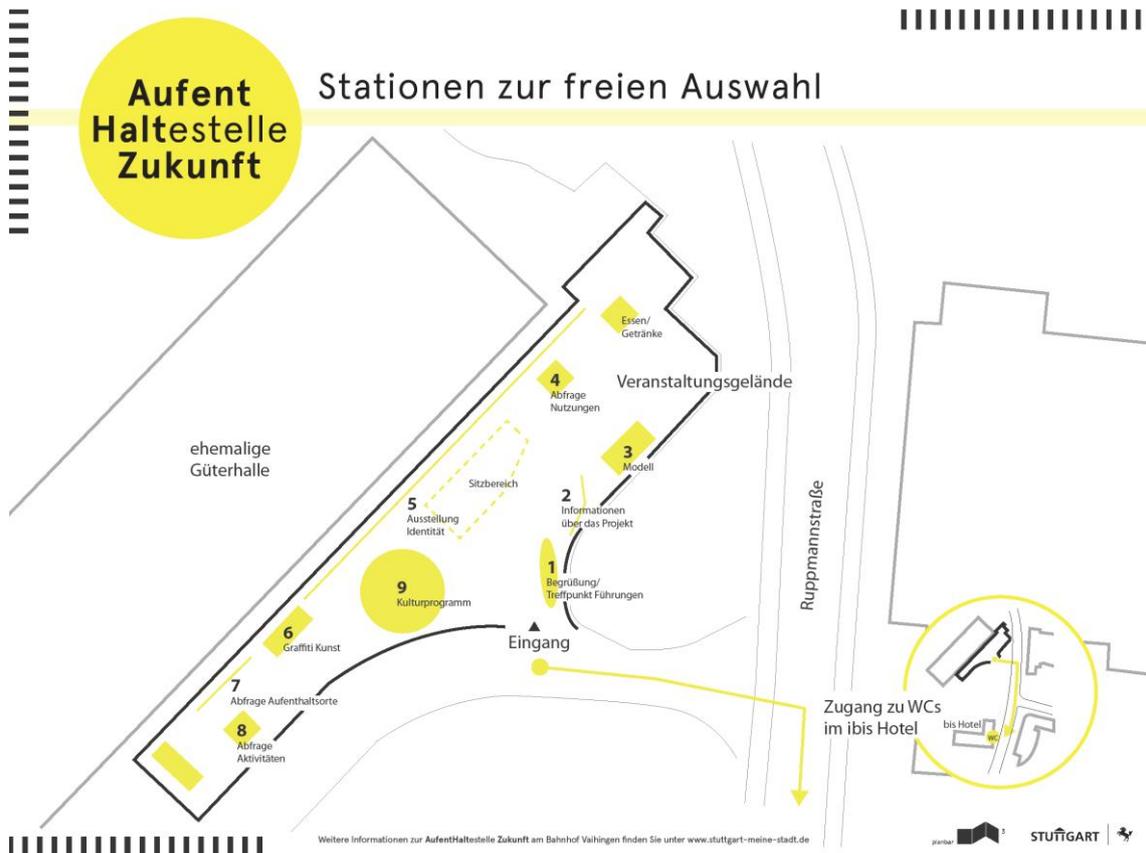
Allgemeine Informationen über das Projekt waren neben dem Eingang (Station 2) aufgehängt, sodass sich die Teilnehmer*innen ohne Vorkenntnisse zuerst selbständig einlesen konnten. Außerdem informierte Station 6 über eine zuvor durchgeführte Jugendbeteiligung und Graffiti-Sprayaktion an den Containern auf dem Gelände.

An den Stationen 3, 4, 5, 7 und 8 wurden mit unterschiedlichem Fokus Anregungen zu den gewünschten langfristigen Nutzungen und Aktivitäten auf den Entwicklungsflächen, zu Ideen für eine zukünftige Identität sowie zu beliebten Aufenthaltsorten in Vaihingen abgefragt und gesammelt. Am Modell konnten erste Gebäudevolumina plaziert werden, um sich ein Gefühl für die Größe und Möglichkeiten zu verschaffen. Jede Station wurde von einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter des Projektes betreut. Verschiedenes Gebäck und kalte Limonaden standen zu Stärkung bereit und wurden bei Interesse an die Bürger*innen und Bürger ausgegeben. Ab 17 Uhr starteten Führungen über das Gelände, die den Besucher*innen ermöglichten, sich einen besseren Überblick über die Gesamtflächen zu verschaffen. Gleichzeitig standen die Beteiligungsstationen bis 20:30 bereit und wurden von dem Kulturprogramm begleitet.

Einige Tage vor der Veranstaltung wurden Flyer und Plakate erstellt, die in der Nachbarschaft, am Uni-verstäts-Campus und am KULTUR TO GO Festival in Vaihingen verteilt und aufgehängt wurden (siehe Flyer Vorderseite auf Seite 4). Zusätzlich wurde eine digitale Einladung an die Planungsgruppen sowie an Vereine, Institutionen und anliegenden Firmen verschickt.



Einladungsflyer zur Veranstaltung



Stationen zur freien Auswahl auf dem Veranstaltungsgelände

Stationen und Führung

Station 1: Begrüßung

Um 18:20 Uhr begrüßten Herr Jehle-Mungenast, Bezirksvorsteher Vaihingens, Frau Frucht, Abteilungsleiterin Städtebauliche Planung Filder des Amtes für Stadtplanung und Wohnen Stuttgart sowie Dörte Meinerling, Geschäftsführerin von planbar hochdrei, die Teilnehmenden mit einer kurzen Einführung. Herr Jehle-Mungenast betonte, dass die Fläche selbst noch keinen Namen trage, der Titel des Beteiligungsprozesses aber feststehe: **Aufenthaltestelle Zukunft**. Weiterhin ermutigte er die Teilnehmer*innen Ideen zu sammeln zur Frage, was auf dieser Fläche passieren solle. Es gehe noch nicht darum, was realistisch und möglich wäre, dies komme zu einem späteren Zeitpunkt. Es gehe im Moment darum Ideen, Vorschläge und Bedürfnisse zu sammeln. Außerdem machte Herr Jehle-Mungenast nochmals klar, dass die finale Entscheidung über die Fläche von der Politik getroffen werde, von den gewählten Mandatsträgern des Gemeinderates. Als Abschluss dankte er den Organisator*innen des Büros planbar hochdrei und dem Team des Amtes Stadtplanung und Wohnen.

Frau Frucht betonte die Besonderheit dieses Abends auf der Fläche, nach dem coronabedingten digitalen Start. Es sei eine Fläche mit vielen Herausforderungen, Themen und Interessent*innen. Immerwieder seien Vorschläge im Beteiligungsprozess gekommen für eine Fläche des Miteinanders, der Begegnung, des gemeinsamen Aufenthalts sowie für gemeinsame Spiel- und Sportflächen. Darüber hinaus gäbe es viele Fragestellungen, wie man mit dem Höhengsprung an der Jurastraße, dem schwierigen Zuschnitt der Fläche sowie den drängenden Verkehrsthemen umgehen könne. Deshalb sei sie gespannt auf die Ergebnisse des Abends und das Miteinander, das auf dieser Fläche an diesem einem Abend erlebbar gemacht werde. Dörte Meinerling hieß alle Gäste ebenfalls willkommen und betonte nochmals die Wichtigkeit des offenen Beteiligungsprozesses. Sie führte ins Veranstaltungsprogramm ein und wünschte einen interessanten, erkenntnisreichen, aber auch kurzweiligen Abend auf der Ebtwicklungsfläche.



Abb. 01: Begrüßung durch Hannah Rietzler zum Spaziergang über das Areal



Abb.02: Begrüßung durch Herr Jehle-Mungenast

Station 2: Informationen über das Projekt

Am Eingang befanden sich Informationsplakate, die nochmals über das Projekt, die Rahmenbedingungen, den Prozessablauf und den Planungsstand informierten, bevor die Besucher*innen das Beteiligungsangebot wahrnahmen. Neben einer Erläuterung zu den verschiedenen Teilflächen und einem Zeithorizont für die gegenwärtigen Interimsnutzungen, wurde der gesamte Beteiligungsprozess und die Rolle der Planungsgruppen vorgestellt. Außerdem wurden die Rahmenbedingungen erklärt, aktuell stattfindende (Machbarkeits)Studien benannt und die bisher eingereichten Konzeptideen verschiedener Interessenten beschrieben. Des Weiteren zeigte eine Zeitschiene, was bisher im Beteiligungsprozess schon stattgefunden hat und was noch geplant ist. Alle Interessierten konnten sich so einen guten Überblick über das Projekt AufentHaltestelle Zukunft verschaffen und die nötigen Vorkenntnisse erlangen, um bestmöglich in den Beteiligungsabend zu starten.

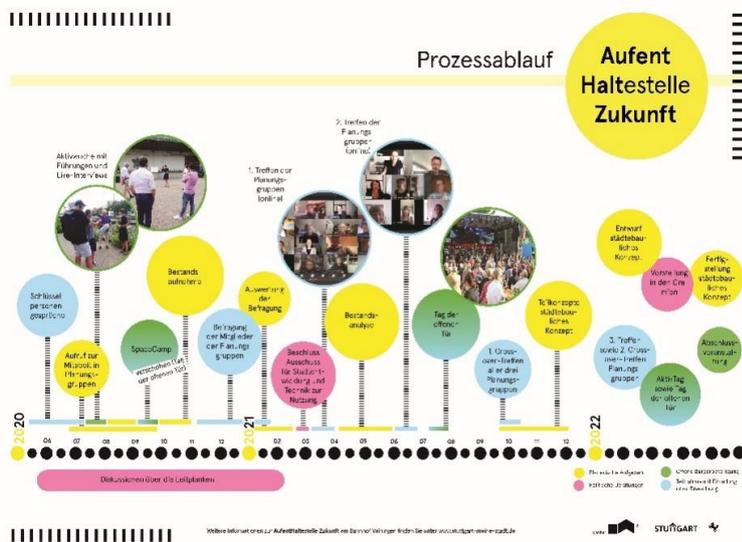


Abb. 03: Beispielplan Prozessablauf, der an Station 02 zu sehen war



Abb. 04: Informationsplakate über das Projekt



Abb. 05: Informationen über das Projekt an Station 02

Führung

Ab 17:00 Uhr wurden außerdem zwei Führungen über das Gelände angeboten. Dabei konnten die insgesamt 31 Teilnehmenden der Führungen den Betriebshof der Abfallwirtschaft Stuttgart (AWS) auf dem mittleren Teil der Flächen sowie die Baustelle des Regionalbahnhofs im nördlichen Bereich der Flächen einsehen. Herr Lehner, der AWS, und Herr Wölfel (Fa. Reif. – Bau der Regionalbahnhalt), gaben Informationen und standen Fragen zur Verfügung. Der Interims-Betriebshof der AWS ist mit mehreren Zelten zur Unterstellung der Betriebsfahrzeuge ausgestattet. Der Platz sei eigentlich zu klein, so Herr Lehner, aber man sei froh über diese Zwischenlösung, die bis voraussichtlich 2025 gehe.

Herr Wölfel führte über die Baustelle des Regionalbahnhofs und die Teilnehmenden konnten die Bahnlogistik sowie den neuen Bahnsteig betrachten. Der barrierefreie Bahnsteig sei seit Ende Juli einsatzbereit. Im September 2021 solle Bahnsteig 1 verlängert werden. Die Teilnehmenden wunderten sich, warum der neue Bahnsteig nicht mit der nördlichen Unterführung verbunden werden konnte. Die Planung habe dies nicht vorgesehen, so Herr Wölfel, aber es sei möglich, dies zukünftig vorzunehmen.



Abb. 06: Stopp des Spaziergangs vor dem Trelleborg Parkhaus



Abb. 07: Spaziergang entlang der Baustraße auf dem Areal



Abb. 08: Stopp vor den temporären Gebäuden der AWS

Station 3: Modell

An Station 3 hatten die Bürger*innen die Möglichkeit, in einem vorgefertigten Modell im Massstab 1:500 verschiedene Bebauungs- und Grünstrukturen für die Entwicklungsfläche auszuprobieren. Mit Hilfe von maßstabsgerecht zugeschnittenen Volumenkörpern in unterschiedlichen Größen sowie zweidimensionalen Flächenzuschnitten konnten mögliche Gebäudehöhen und Gebäudegrößen, die Dichte im neuen Quartier sowie grüne und urbane Freiflächen in immer wieder verschiedenen Anordnungen auf ihre Elgung im städtebaulichen Kontext geprüft werden.

Die von den Teilnehmenden entwickelten Strukturen können grundsätzlich in fünf unterschiedliche Ideen zusammengefasst werden. Die erste Idee zeigt eine Bebauung in Form eines großflächigen, mehrstöckigen Gebäudekomplexes auf der nördlichen Teilfläche für die Nutzungen Kultur und Sport. Alle anderen Flächen sind hier von Bebauung freigehalten und für Sport und Spielflächen sowie für Naturraum beansprucht. Die zweite Idee bricht den großen zusammenhängenden Gebäudemplex auf und bildet stattdessen mehrere Baukörper unterschiedlicher Größe auf der nördlichen Teilfläche ab. Als Nutzungen für die unterschiedlichen Baukörper werden vorgeschlagen: Schule, öffentliche (gestapelte) Sport- und Schwimmhalle, Artistik-Übungshalle, Veranstaltungen, Skatepark, Gastronomie. Auch bei dieser zweiten Idee ist nur die nördliche Teilfläche bebaut. Ergänzt werden die oben genannten Freiflächennutzungen durch Wasser(spiel)flächen und einen Streichelzoo. In der dritten Idee sind die Verbindungen über die Gleise die prägenden Elemente. Auf Höhe des Trelleborg-Parkhauses wird eine Brücke über die Gleise vorgeschlagen. Die Flächen zwischen Filderhofstraße, Höhenrandstraße und Schockenriedstraße sollen mit einem Deckel über den Gleisen geschlossen werden. Die vierte Idee sieht – zusätzlich zur Bebauung auf der nördlichen Teilfläche – einzelne kleine Baukörper auch auf der mittleren Teilfläche vor. Hier können soziale und gastronomische Nutzungen untergebracht werden. In der fünften Idee wird die alte Güterumschlagshalle erhalten und für Proberäume, Ateliers und Bühne genutzt. Ein weiteres Gebäude nimmt Kulturnutzungen auf, eine Vertikalthurnhalle vollendet das Ensemble. In dieser Idee wird der Sindelbach geöffnet und ein künstlicher Bachlauf über das Gelände gelegt. Eine grüne Brücke zwischen Bahnhof und Entwicklungsfläche verbindet das Zentrum mit dem Gewerbepark.



Abb. 09: Konzeptentwicklung am Modell der Station 03



Abb. 10: Diskussion am Modell der Station 03

Station 4: Abfrage Nutzungen

An Station 4 hatten die Bürger*innen Gelegenheit, sich aktiv zum Thema Nutzungen einzubringen. Eine große Luftbildplane zeigte die Entwicklungsfläche am Bahnhof Vaihingen, die Nutzungen angrenzender Quartiere, Haltestellen des ÖPNV sowie markante Gebäude in der Umgebung. Auf dieser Luftbildplane konnten die Bürger*innen Freiflächennutzungen und bauliche Nutzungen mit Hilfe von selbst beschrifteten grünen und gelben Würfeln vorschlagen und jeweils an dem bevorzugten Ort plazieren. Neben der Abfrage zu den Nutzungen gab die Station auch Informationen zu den Überlegungen der Planungsgruppen, die bereits während ihres letzten Treffens Nutzungen für die Fläche diskutiert und verschiedenen Orten auf der Entwicklungsflächen zugeordnet hatten.

Die vorgeschlagenen zukünftigen Nutzungen auf der Fläche zeigen ein sehr einheitliches Bild, das geprägt ist durch sich ergänzende oder wiederholende Nutzungen. Für die mittlere Teilfläche schlugen die Teilnehmenden weitestgehend Freiflächen vor. Dazu zählten aktive Sport- und Bewegungsräume für unterschiedliche Generationen, Grünflächenanlagen mit Aufenthaltsqualität und/oder ein Erholungsraum mit unterschiedlichen Naturerfahrungsräumen sowie Freiflächen für ein kulturelles Angebot. Ergänzt wurden die Überlegungen für Freiflächennutzungen durch Vorschläge für gastronomische Angebote und soziale Einrichtungen (Familienzentrum, Maker Space). Für den nördlichen Teilbereich der Entwicklungsfläche wurden vorwiegend bauliche Nutzungen plaziert. Hierunter zählten Gebäude für Sport und Bewegung, Veranstaltungsräume, Räume für Kunst, Kultur und Musik, offene Werkstätten, Begegnungsräume für Familien und Kinder, Bildungseinrichtungen sowie für Gastronomie. In diesem nördlichen Teilbereich genannte Freiflächennutzungen sind meist urban genutzte Flächen wie Skater- und Parkourflächen, eine Freilichtbühne oder Pumptrack. An der Station wurde viel unter und mit den Teilnehmenden diskutiert. Inhaltliche Schwerpunkte waren die Themen Kultur, Gemeinschaft, Gastronomie, Erholungsflächen und Mobility-Hub. Immer wieder wurde der Wunsch nach einem kulturellen Angebot bekräftigt, das alle Generationen zusammenbringt und den Austausch fördert. Ein oft geäußertes Wunsch war auch die Umsetzung einer öffentlichen Sporthalle, die für alle und möglichst vielfältig nutzbar ist. Bedenken zur Beeinträchtigung der Nutzung aufgrund des Lärmes vom angrenzenden Schienenverkehr ließen die Idee zu einem natürlichen Lärmschutzwall an der Bahnlinie entlang entstehen.



Abb. 11: Beschriftung der Nutzungsbausteine an Station 04



Abb. 12: Plazierte Nutzungsbausteine auf dem Luftbild

Station 5: Ausstellung der Planungsgruppen zum Thema Identität

An der Station 5 wurden insgesamt 27 Plakate zum Thema „Wie kann Identität auf den Flächen geschaffen werden?“ bearbeitet und ausgestellt. Ein Teil der Plakate wurde im Vorfeld der Veranstaltung durch die Planungsgruppen entwickelt. Zahlreiche Mitglieder der Planungsgruppen hatten sich an der Aufgabe beteiligt und z.T. sehr detaillierte Vorstellungen zur Schaffung von Identität durch Skizzen, Fotos, Texte und Nennung von Beispielprojekten aufgezeigt. Ebenfalls gab es reges Interesse von den Bürger*innen an der Veranstaltung, die Ausstellung der Planungsgruppen durch eigene Darstellungen, Stichworte und Texte zu ergänzen. Nicht nur erwachsene Bürger*innen, Student*innen und Jugendliche beteiligten sich sondern auch von Kindern wurde die Station gerne genutzt, um mit gemalten Bildern die eigenen Vorstellungen zu verdeutlichen. Im Laufe des Abends füllten sich so die vorgefertigten Grundlagen-Plakate und wurden von den Teilnehmenden der Veranstaltung sehr intensiv betrachtet und in kleinen Gesprächen am Rande der Ausstelung kommentiert und diskutiert.

Im Vordergrund der Aussagen zur Schaffung von Identität stehen die gemeinschaftliche Entwicklung des Areals sowie die spätere Nutzung durch die Öffentlichkeit als Grundlage eines identitätsstiftenden Quartiers. Ebenfalls kommt in einigen Plakaten zum Ausdruck, dass Identität durch einen besonderen Charakter bzw. die Einmaligkeit von Nutzung und Gestaltung geschaffen werden kann. Auch Experimentierräume werden als geeignet zur Aneignung und Schaffung von Identität betrachtet (z.B. temporäre Nutzungen, Pop-up-Veranstaltungen, etc.) Die detaillierten Ergebnisse der Plakate befinden sich im Anhang.



Abb. 13: Plakatausstellung zum Thema Identität an Station 05



Abb. 14: Beispielplakat mit Beschreibungstext und Kinderzeichnung



Abb. 15: Durch Planungsgruppen vorbereitete Inhalte werden angebracht.

Station 6: Impressionen der Graffiti-Aktion

Eine kleine Fotogalerie zeigte an Station 6 Impressionen der Graffiti-Aktion, welche am 23.07.21 stattgefunden hatte. Bei dieser Aktion wurden mithilfe eines Künstlers und Jugendlichen die beiden Container, die sich momentan auf dem Gelände befinden, bunt angesprüht. Diese Aktion war ebenfalls Teil einer Jugendbefragung zur Entwicklung des Geländes. Hierbei wurden die Jugendlichen nach ihren momentanen Aufenthaltsorten, sowie Wünsche und Bedürfnisse für das Gelände gefragt. Ergebnisse dazu sind auf Seite 27/28 zu finden



Abb. 16: Fotogalerie der Graffiti-Aktion an Station 06

Station 7: Abfrage der Aufenthaltsorte

Station 7 sollte die momentanen Aufenthaltsgewohnheiten der Bürger*innen in Vaihingen beleuchten. Hierfür wurden vier Plakate mit vier Fragen zu Aktivitäten und Orten aufgehängt. Folgende Fragen wurden gestellt:

- Wohin gehen Sie in ihrer Freizeit, wenn es heiß ist?
- Wohin gehen Sie, um kulturelle Veranstaltungen zu besuchen?
- Wohin gehen Sie, um sich zu erholen und um Sport zu treiben?
- Wo gehen Sie nach Feierabend hin, um Freunde zu treffen?



Abb. 17: Impression der Aktion vom 23.07.21

Um die Fragen zu beantworten, konnten Klebepunkte auf der Karte von Vaihingen an dem bevorzugten Ort platziert und eine kurze Beschreibung des Ortes hinzugefügt werden. Die Plakate befinden sich im Anhang auf Seite 25/26.



Abb. 18: Beispielplan zur Abfrage der Aufenthaltsorte an Station 07

Station 8: Abfrage der Aktivitäten

Die Station Aktivitäten lud die Bürger*innen ein, konkrete Aktivitäten zu benennen, die Sie auf dem Gelände gerne durchführen würden. Diese konnten auf Kärtchen geschrieben verortet werden. Grundlage für die Verortung war wie in Station 4 ein Luftbild, das auf eine LKW-Plane gedruckt war und Orientierungspunkte, Nutzungen in angrenzenden Quartieren sowie ÖPNV-Haltestepunkte und Wegeverbindungen vom Zentrum zum Gewerbegebiet zeigte. Grundsätzlich wurde auch an dieser Station viel über Nutzungen gesprochen. Das Denken in eigenen Aktivitäten auf dem Gelände fiel den Teilnehmenden zum Teil noch schwer.

Wesentlicher Bestandteil der genannten Aussagen zu Aktivitäten war verbunden mit dem Thema Sport. Unterschiedlichste Outdoor- und Indoor-Sportarten wurden angesprochen (z.B. Fahrradfahren, Pumptrackfahren, Skaten, Bouldern, Volleyball spielen, Trampolin springen, Boule spielen, Yoga und Meditation machen, Ball spielen, Tanzen, Basketball spielen, Schwimmen, Parkour laufen). In diesem Zuge wurde des Öfteren der Mangel an öffentlichen Hallenplätze für Vereine und Privatpersonen angesprochen und der große Bedarf an Sportflächen deutlich gemacht. Neben sportlichen Aktivitäten gab es auch Vorschläge, auf den Flächen Kaffee trinken zu können, zu frühstücken und Abend zu essen, sowie Getränke an einer Bar nach Feierabend zu genießen. Außerdem gab es einige Familien, die sich Platz zum Spielen und ein Familientreffpunkt wünschen oder gerne das Spielen und Kaffee trinken verbinden würden. Jugendliche würden sich gerne mit Freunden treffen, ohne die Nachbarschaft zu stören, da es in Vaihingen kaum Plätze gäbe, an denen Sie sich treffen können. Oft sei die Lautstärke ein Problem, beklagten sich Jugendliche. Weitere oft angesprochene Aktivitäten war das Aufhalten in einem Park (Barfußlaufen, Wasser treten im Kneipp-Becken oder einfach Natur genießen und Tiere beobachten). Außerdem wurde oft das Bedürfnis genannt, unterschiedlichste kulturelle Veranstaltungen auf dem Gelände besuchen zu können sowie in offenen Räumen gemeinschaftlich zu werken, zu reparieren und kreativ zu sein. Neben all den Aktivitäten, die angesprochen wurden, kam auch die Frage nach der Freilegung des Sindelbachs auf. Zudem wurde neben den Aktivitäten auch bauliche Maßnahmen diskutiert, wie die Verlängerung der Unterführung, eine grüne Brücke zum Stadtpark oder ein kompletter grüner Deckel über den Schienen, sowie eine große Multifunktionshalle für verschiedene Nutzungen.



Abb. 19: Luftbildplane mit Aktivitätskärtchen an Station 8



Abb. 20: Diskussionen über Aktivitäten und Nutzungen an Station 8

2 Kulturprogramm

Das begleitende Kulturprogramm bestand aus Musik, Artistik und Tanz und sorgte für ein wenig Pause und bunte Abwechslung im Beteiligungsprozess. Die Band „The Hot Jazz Rewinders“ sorgte im Laufe des Abends für musikalische Unterhaltung und begleitete das Artistikprogramm und die Tanzeinlagen mit Jazzklängen. Ab ca. 19 Uhr begann die Artistik-Gruppe des „Circuleum“ mit einem vielfältigen Artistik-Programm. Für die Aufführung stand ein 7m hohes Luftgestell bereit. Als die Vorstellung begann, lösten sich die Besucher*innen aus den Diskussionen an den verschiedenen Stationen und Pavillons und fanden sich rund um den Aktionsbereich ein und schauten gespannt zu. Teil des Programms war ein Clown, der mit den Zuschauern interagierte, eine Künstlerin, die mit einem Besen unterschiedliche Darbietungen gab, ein Jongleur sowie ein Luftkroaten-Paar, das in luftiger Höhe spektakuläre Posen im Vertikaltuch zeigte. Diese beeindruckenden Showeinlagen gaben einen kleinen Eindruck, was auf dem Gelände schon heute in Form von temporären Nutzungen möglich ist und faszinierten vor allem die kleinen Zuschauer, die sich in erster Reihe versammelten.



Abb. 21: Artistikprogramm am Trapez



Abb. 22: Aufführung des Jongleurs



Abb. 23: Kunststücke mit einem Besen



Abb. 24: Darbietung des Clowns

Wenig später begeisterte die New York Danceschool mit Swing Tänzen und bildete als letzter Programmpunkt den Ausklang des Abends. Zuerst trat die Kinder- und Jugendformation auf, die eine einstudierte Choreografie performte. Es folgte eine Lindy-Hop Darbietung des Duos Janine und Enzo, worauf die Zuschauer selbst eingeladen waren mitzumachen und – angeleitet durch das Tanzpaar – die Basic Steps erlernen konnten.

Nach dem Tanz wurde in kleinen Gesprächsrunden nochmals weiter diskutiert, bevor sich nach und nach das Gelände nach diesem gelungenen und intensiv genutzten Beteiligungsabend leerte. Rückmeldungen der Teilnehmenden zeigten, dass die Bürger*innen erstaunt waren, wie bunt und belebt die zuvor graue Asphaltfläche innerhalb kurzer Zeit werden konnte und weitere temporäre Nutzungen in Form von Veranstaltungen und Aktionen auf der Entwicklungsfläche befürworteten.



Abb. 25: Tanzworkshop zum Mitmachen



Abb. 26: Die Band: „The Hot Jazz Rewinders“



Abb. 27: Lindy-Hop Darbietung von Janine & Enzo



Abb. 28: Kinder- und Jugendformation der New York Danceschool

Ergebnisse

Ergebnisübersicht der Stationen

Dokumentation Station 03: Modell

Idee 01: Kultur und Sport



Idee 01: Kultur und Sport. Gebäudekomplexes (nördliche Teilfläche). Anderen Flächen sind Sport-/Spiel-/Naturflächen.

Idee 02: Schule und öffentliche Sporthalle (+ Veranstaltungen, Artistik, Skateplatz und Gastronomie)



Idee 02: Schule und Sporthalle. Verschiedene Baukörper (nördliche Teilfläche). Spielflächen und Natur im restlichen Bereich.

Idee 03: Brücke und Überdeckung der Gleise



Idee 03: Prägendes Element ist die Brücke über die Gleise und die Überdeckung der Gleise an bestimmten Bereichen.

Idee 04: Artistik und Sport



Idee 04: Einzelner Baukörper im mittleren Bereich (Zusätzlich zur Bebauung Nord) für Soziales und Gastro

Idee 05: Erhalt Güterhalle (Kulturnutzung) und Offenlegung des Sindelbachs



Idee 05: Erhalt der Güterhalle, ergänzende Baukörper für Kulturnutzung, grüne Brücke zum Stadtpark

Idee 06: Öffentliche Sporthalle



Idee 05: Freiraum bleibt wie bei Idee 04, Aber Baukörper im Norden ist eine Öffentliche Sporthalle

Station 04 → Abfrage Nutzungen/ Sammlung der Ergebnisse nach Kategorien



Nutzung Außen =
Grün



Nutzung Innen =
Gelb

Spielplatz für Jung und Alt (4x)	Boulder-/ Klettersteine draußen (4x)	Pumptrack	Skatepark (10x)	Gestaltung für Par-kour-Sport	Skatepark, Open-air-Event-Space	SPORT/ SPIEL/ AKTIV
Grünfläche (7x)	Natürlicher Lärmschutz	Aufenthaltsfläche mit viel Grün, (naturnah)	„grüne“ Brücke als Verbindung Stadtpark (4x)	Grünfläche, Wasser, Park (6x)	(Grünes U mit Stadtpark/ geringste Überbauung)	GRÜN/ NATUR/ UMWELT
Streichelzoo (2x)	Erholungsfläche (Wasser/Eis) (2x)	Freilichtbühne (Artisten/Musik/ Zauberei/ Kleinkunst + Bewirtung (2x))	Kneippbecken	Freilichtbühne/Pavillon (6x)		KULTUR/ ERHOLUNG/ SONSTIGES
Café (6x)	Milchbar mit Eis- und Waffelverkauf	Gastronomische Einrichtung(4x)				GASTRONOMIE
Öffentl. Veranstaltungsraum (4x)	Trainingshalle für Bewegungskünste	3-fach Sporthalle (4x)	mehrstöckige städtische Halle für alle Vereine mit Schwimm-Sportflächen (4x)	Vertikaltuch/Trapezhalle		SPORT/ BEWEGUNG/ VERANSTALTUNG
Proberäume für Artisten/Musiker/ Künstler (2x)	Ateliers, Proberäume, Bühne, in bestehender Güterhalle	Hallennutzung für Kleinkunst, Theater, Café, Kunstwerkstätten (2x)				KULTUR/ KUNST/ MUSIK
Hacker Space (2x)	Maker-space (3x)	Repair-Café	Werkstätte/ Jugendbüro	Gemeinschaftswerkstatt (z.B. Shack e.V.)		WERKSTATT/ PRODUKTION/ GEMEINSCHAFT
Begegnungsstätt-	Familienzentrum (MüZe) (2x)	Bildungshaus mit Kita und Schule (5x)	Tiere (2x)			FAMILIE/ BILDUNG/ BEGEGNUNG
Schwingende Brücke zur Jurastr. Haltestelle (3x)	Unterführung Nord ausbauen (8x)	Interimsnutzung (12x)	Energiekonzept (3x)			BAULICHE VORSCHLÄGE

Verortung der Nutzungen

Nördlicher Bereich:

Tiere (2x)	Trainingshalle für Bewegungskünste	Schwingende Brücke zur Jurastr. Haltestelle (3x)	Streichelzoo	Freilichtbühne/ Pavillon (6x)	Erholungsfläche (Wasser/Eis) (2x)	Gestaltung für Parkour-Sport
Unterführung Nord ausbauen (8x)	Schwingende Brücke zur Jurastr. Haltestelle (3x)	Bildungshaus mit Kita und Schule (5x)	Skatepark, Open-air-Event-Space	Boulder-/ Klettersteine draußen (4x)	Freilichtbühne (Artisten/Musik/ Zauberei/ Kleinkunst + Bewirtung)	
Hallennutzung für Kleinkunst, Theater, Café, Kunstwerkstätten (2x)	Milchbar mit Eis- und Waffelverkauf	Gemeinschaftswerkstatt (z.B. Shack e.V.)	Ateliers, Proberäume, Bühne, in bestehender Güterhalle	Proberäume für Artisten/Musiker/ Künstler (2x)	mehrstöckige städtische Halle für alle Vereine mit Schwimm-Sportflächen (4x)	
Vertikaltuch/ Trapezhalle	3-fach Sporthalle (4x)	Öffentl. Veranstaltungsraum (4x)	Werkstätte/ Jugendbüro			

Mittlerer Bereich:

Grünfläche (7x)	Spielplatz für Jung und Alt (4x)	Maker-space (3x)	Familienzentrum (MüZe) (2x)	Repair-Café
Skatepark	Pumptrack	Natürlicher Lärmschutz		

Südlicher Bereich:

Gastronomische Einrichtung(4x)	Begegnungsstätte	Aufenthaltsfläche mit viel Grün, (naturnah) (3x)
Café (6x)	„grüne“ Brücke als Verbindung Stadtpark	(Grünes U mit Stadtpark/ geringste Überbauung)

Station 05 → Ausstellung Identität

Kreativquartier/ Art space/ Meeting space / Kreativplattform

- Kreativität im Kontext der Natur.
- Kreative Kommunikation: bestehende Halle als Meeting- und Coworking Center mit Kunstateliers.
- Art Walk als Verbindung und Orientierung innerhalb des Areals.
- Art Space als Kreativinsel und Angebote für Alt und Jung und als kreative kurze Auszeit für Mitarbeiter der angrenzenden Firmen.
- Als etwas Eigenes angenommen/ Besonderes gesehen.
- Als etwas gemeinschaftlich Erlebtes und Gestaltetes empfunden.



Naturschutzgebiet, Bildungshaus und Sportplatz/ Sporthalle

- Viel Natur/ großes Naturschutzgebiet (Wiese und schattige Plätze unter Bäumen, Brunnen und Blumenbeete).
- Biotop als Lebensraum für Wassertiere.
- Bildungshaus mit grüner Chillecke zum Lernen.
- Halfpipe für Skateboards, Fahrräder und Roller.
- Sportplatz mit gutem Rasen und Sporthalle für alle Sportarten.



Goldschmiede, Werkstatt und Wassertank

„Ich hätte gerne eine Goldschmiede und eine Werkstatt, weil ich gerne baue“ -Noah (2. Klasse)

- Goldschmiede
- Werkstatt
- Wassertank



Wünsche von Frieder

- Schwimmbad mit 10m Sprungturm
- Aquarium für (Thun)Fische
- Haus und Auslauf für Schildkröte



Zentrum für Artistik und Kunst:

- Offen, ganzheitlich, nachhaltig
- Schaffen von einem besonderen Ort
- Treffpunkt, Begegnung, Kommunikation, Kultur
- Kooperationen mit anderen Institutionen
- Verbindung SynergiePark und Stadtkern
- Aufenthaltsqualität, Erholung in urbanem Kontext
- Veranstaltungen und Kreativwerkstätten
- Lärmschutz und Abgrenzung zu den Schienen



Raum für/ mit Allen

- Für Kinder, Jugendliche, Eltern, Berufstätige, Senioren, Menschen mit Beeinträchtigungen.
- Wasserspielplatz, Skatepark, Calisthenics, Biergarten/ Café,
- Ruheort in der Natur, Sinnesgarten.
- Identität des Bahnhofsgelände soll erkennbar bleiben (z.B. Wasserspielplatz mit kleinem Zug, Café in Containern, Barfußpfad zwischen Schienen...)



Wünsche von Ben und Johannes

- Schwimmbad
- Pool
- Trampolin
- Pumptrack
- Schildkröten Gehege
- Fußballplatz



Sport, Begegnung, Natur und Verpflegung

- Sportangebote im Sand (Spikeball, Beachvolleyball)
- Natur: Kräuterworkshop, Bepflanzung, Schul-AG's
- Begegnungen schaffen durch Kunst, Musik, Begegnungen von Alt und Jung, Menschen mit Behinderung
- Gastronomie: Café, Häppchen, Bäckerei



Skatepark

- Skatepark mit einer Half Pipe und verschiedenen Hindernissen



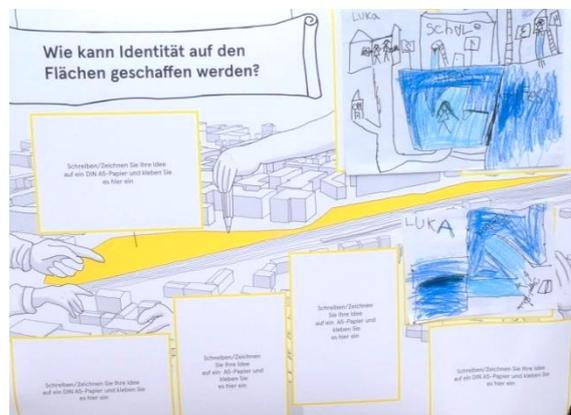
Freiräume für Jugendliche

- Multifunktionssportanlage
- Volleyballfeld
- Überdachte Sitzgelegenheiten
- Skateanlage
- Calisthenics
- Stichworte: Kunst, Kultur, Bewegung, Generationengerechtigkeit, Mobilität, Nachhaltigkeit, weltoffen, klimagerecht, gemeinschaftliche Nutzung, Aufenthaltsqualität



Wünsche von Luka

- Schule
- Schwimmbad mit Doppelrutsche
- Abendteuerspielplatz/ Klettergarten



Bunter Ort (siehe Kulturinsel in Bad Canstatt)

- Raum zum Verweilen
- Sozial orientiert
- Begegnungsstätte für Jung und Alt
- Open Air Veranstaltungen und Kino
- Biergarten, Food Trucks
- Wasserspielplatz
- Raum für Pflanzen



Konzept Element-i Schule

- Erweiterung der seit 2008 bestehenden Schule
- Kita, Grundschule/ Gemeinschaftsschule und Oberstufe
- individuelles, interessenorientiertes Lernen in altersgemischten Gruppen
- vor der Schule: Bewegungsmöglichkeiten und Naturräume
- Sporthalle (auch für Vereine)



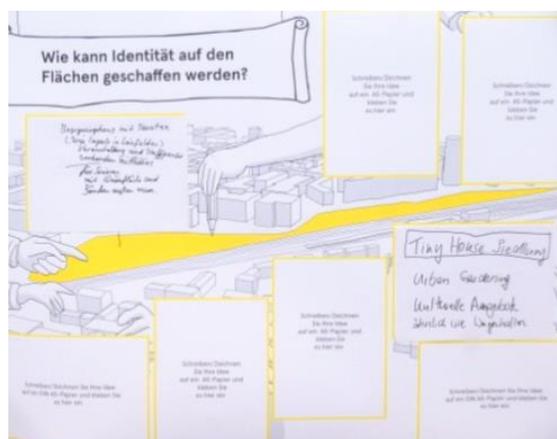
Schwammstadt

- Strand/ Sand
- Offener Sindelbach mit Überschwemmungszone
- Unversiegelte Projektfläche
- Bar/Café/Foodtrucks (in oder bei Güterhalle)
- Kultur/Zirkus
- Grün/ Spielfläche
- Car2Go, VVS Flex, Bäcker, Kiosk, Stadtrad



Begegnungshaus mit Tanztee/ Tiny House Siedlung

- Veranstaltung + Treffpunkt verbunden mit Hobby (wie Impuls in Leinfeldern)
- Für Senioren mit Grünfläche und Bänke außen rum
- Urban Gardening, kulturelle Angebote (ähnlich wie Wagenhallen)



Sport/Grün

- Sporthalle (Volleyball/ Ballspiele)
- Biergarten
- Wasserlauf aus Dachwasser (ähnlich wie bei den Heschlacher Wasserfällen)
- (Abendteuer)Spielplatz, Garten, Bäume, Wiese (siehe S-West Klüpfelstraße)
- Mobility Hub



Allgemeines Parkgelände/Werkstatt

- Wiese, Bäume etc.
- Veranstaltungsplatz mit Bühne etc.
- Skatepark mit 6 Objekten (im Boden verankert/ eingelassen)
- Sitzmöglichkeiten etc.
- Integration Fluss
- Trinkbrunnen/ Obstbäume



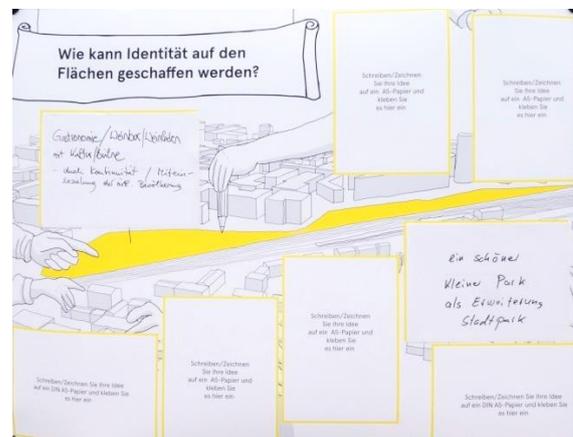
Grün, Gemeinschaftsgärten, Klima, Frischluft

- grüne Parkanlage
- nicht versiegelt
- Gemeinschaftsgärten
- Klima, Frischluft
- Verbindung zum Stadtpark, Rosental
- Abenteuerspielplatz mit Wasserspiel
- Eiscafé
- keine Privatschule



Gastronomie/ Park

- Ein schöner kleiner Park als Erweiterung zum Stadtpark
- Gastronomie/ Weinbar/Weinladen mit Kultur/Bühne
- Identität durch Kontinuität = Einbeziehung der örtl. Bevölkerung



Gastronomie/ Grün / Wasser

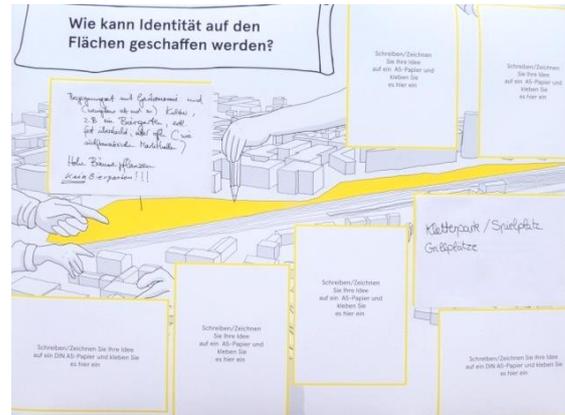
- Weinbar (kleine, feine Gastronomie)
- Kleine kulturelle Veranstaltungen (Jazz...)
- Grünflächen/ Gärten
- Wasser
- Amphitheater (überdacht)

„Auf jeden Fall multifunktional und klein!“



Begegnungsort mit Gastronomie und Kultur/ Sport

- z.B. ein Biergarten, evt. Fest überdacht, aber offen.
(wie südfranzösische Markthalle)
- hohe Bäume
- Kletterpark
- Spielplatz
- Grillplätze



Kultur, Gastronomie, Begegnungs-/ Sportstätte

- Gastronomie aber keine Schnellrestaurants
- Kultur
- Sportstätte der kleinen, ruhigen Art (z.B. Yoga, Pilates, Fitness)
- Eine Begegnungsstätte für Jugendliche
- Eine interkulturelle Begegnungsstätte für Jung und Alt
- Biergarten
- Wasserspielplatz
- Café inklusiv und niederschwellig



Etwas Einmaliges

„Etwas Einmaliges, also etwas, das es in dieser Form woanders noch nicht gibt und worum alle uns Vaihinger beneiden und weswegen Sie gerne extra nach Vaihingen kommen.“

- Weithin sichtbar, moderne Architektur und vielfältige Möglichkeiten, Gastronomie, Jung trifft Alt, „Pop-up Charakter.“
- Sportanlage (Volleyball, Kletterpark, Kraftsport, Schach), Fahrradstrecke, Große Bäume
- Beispiel: Göthe Turm Frankfurt, Wäldchesfest Frankfurt, Olympiapark München, Karavan Budapest



Sport, Spiel, Bildung und Grün

- Landschaftstreppe
- Bäume, Beete, Stauden
- Beach Volleyball
- Gersamtschule
- Wasserspielplatz
- Strandbar

Beispiel: Beachmitte Berlin





Wo gehen Sie nach Feierabend hin, um Freunde zu treffen?

1. Gasthaus Drie IIII
2. Spielplatz im Synergiepark
3. Freibad, Gasthaus Drie, privat, weil es kein Biergarten in Vaih. gibt ☺
4. Vaihinger Markt IIII
5. Botnang
6. Gärten in den Honigwiesen
7. Kino I
8. Urmitzelle
9. Waldheim Heiloch ●
10. Mauswurf ●
11. Jägerstrasse ●
12. meinen Garten :-)



Wohin gehen Sie, um sich zu erholen und um Sport zu treiben?

- 1 Rosental IIII IIII
- 2 Honigwiesen IIII
- 3 Bistrot
- 4 Ufa
- 5 Dürckwangel Wald, Felder / zwischen Vaihingen, Höhenrand, Linsfelden, Rosental I
- 6 Bärensee IIII
- 7 Nevan Bach II
- 8 Schrebergärten
- 9 Solitude
- 10 Siebenmühlental II
- 11 SV Vaihingen II
- 12 Leuchner (Badminton, Volleyball etc)
- 13 Sportschule
- 14 NLV
- 15 Garten
- 16 Felder Höhenrand + Rosental II
- 17 Feuerschiff I
- Stadtpark I



Wohin gehen Sie, um kulturelle Veranstaltungen zu besuchen?

- 1. Reiterhaus
- 2. In die Amersdorf
- 3. In die M. Markt
- 4. Oper, Kino (Bühnenwerk)
- 5. Stadtkirche Vaihingen
- 6. Corso Kino
- 7. Kelter
- 8. Küche
- 9. Häuser Bürgerforum
- 10. Pavillon Vaihinger Markt
- 11. Kirchen
- 12. Seide Festsaal



Wohin gehen Sie in ihrer Freizeit, wenn es heiß ist?

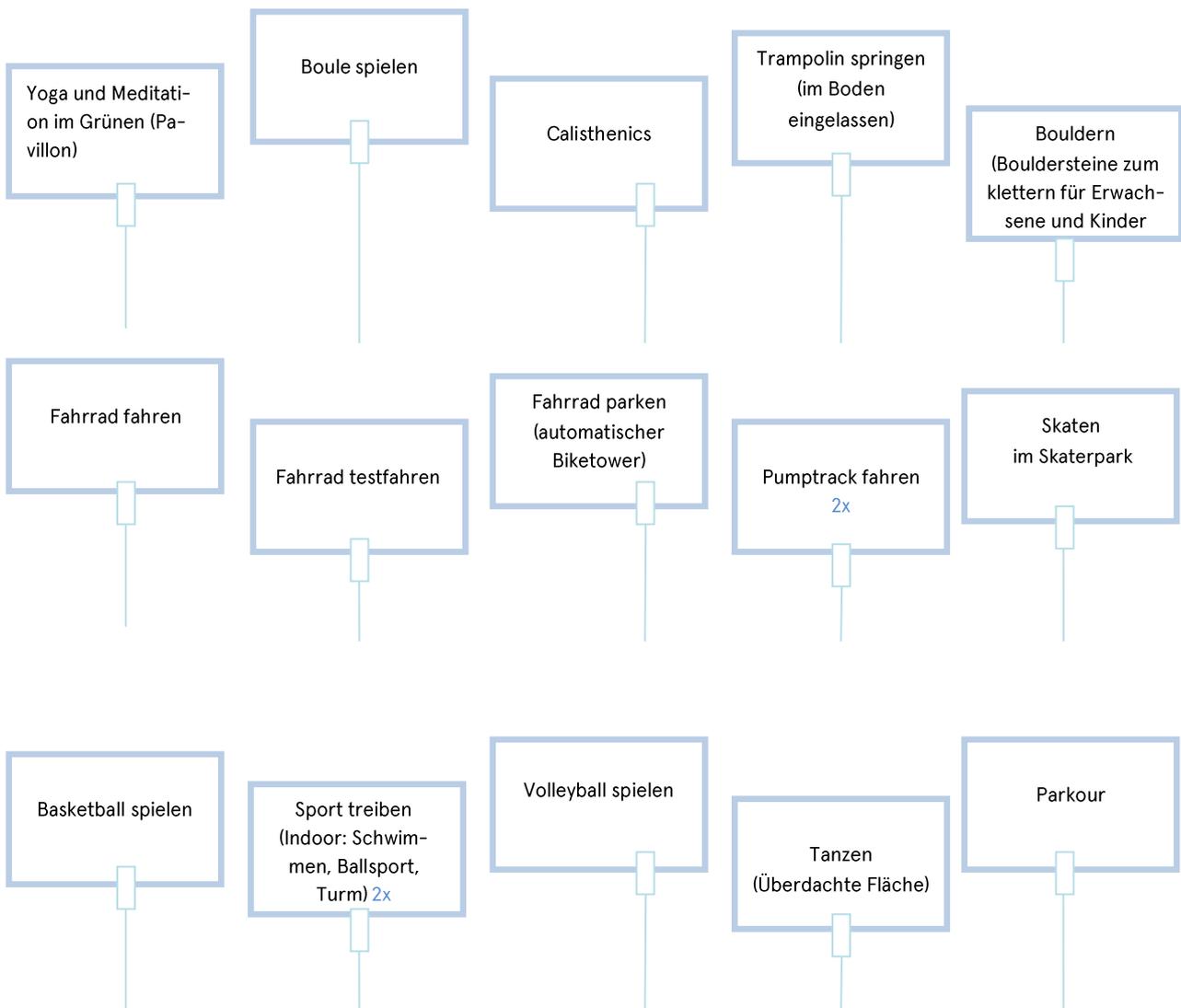
- 1. Freibad Rosenthal
- 2. Stadtpark
- 3. zu den Seen bzw. in's Haus
- 4. Dürlewang Wald
- 5. Nosenbach
- 6. Trübensee
- 7. Wald
- 8. Fünzig-Lois-Park
- 9. Kellberg Spielplatz
- 10. Dämm-Sun
- 11. Garten
- 12. Stadtpark Spielplatz

08 Station: Abfrage Aktivitäten/ Sammlung nach Kategorien

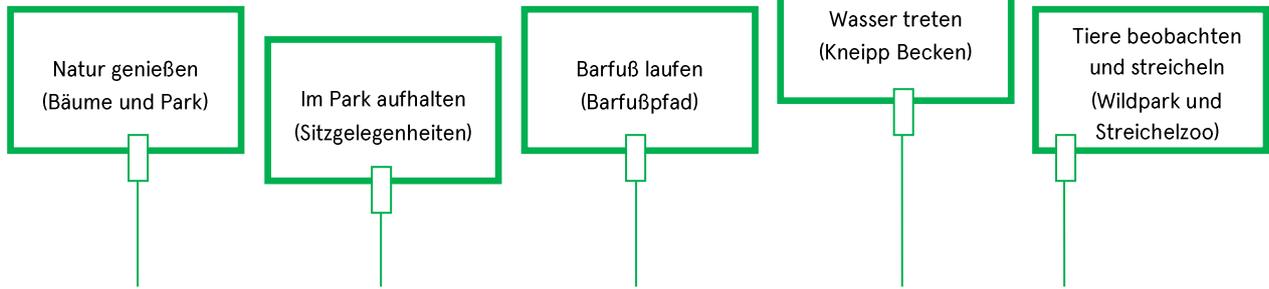
Kunst, Kultur und Handwerk



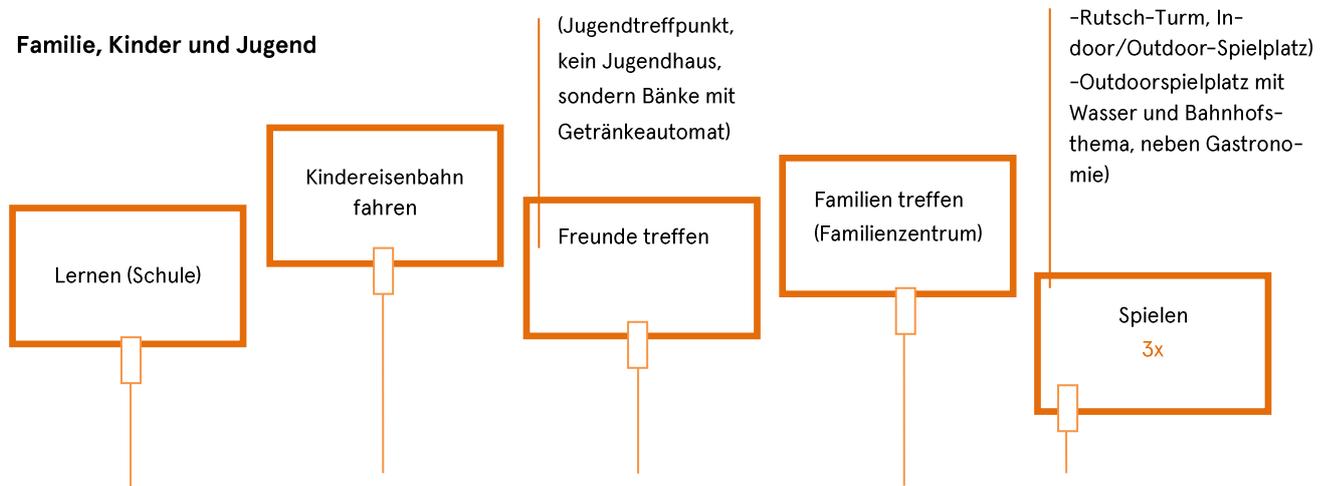
Sport und Freizeit



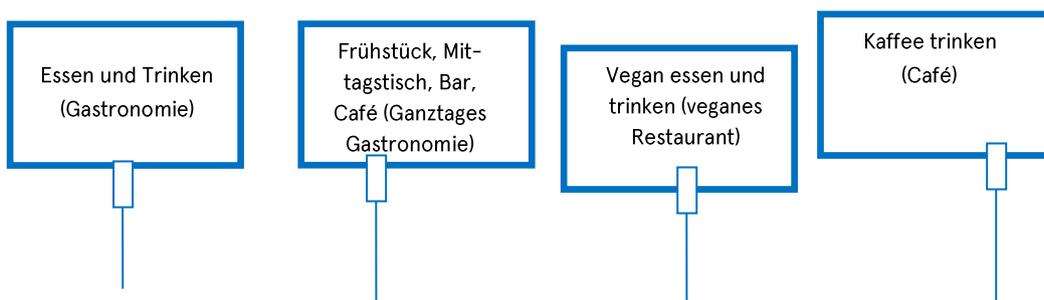
Natur und Erholung



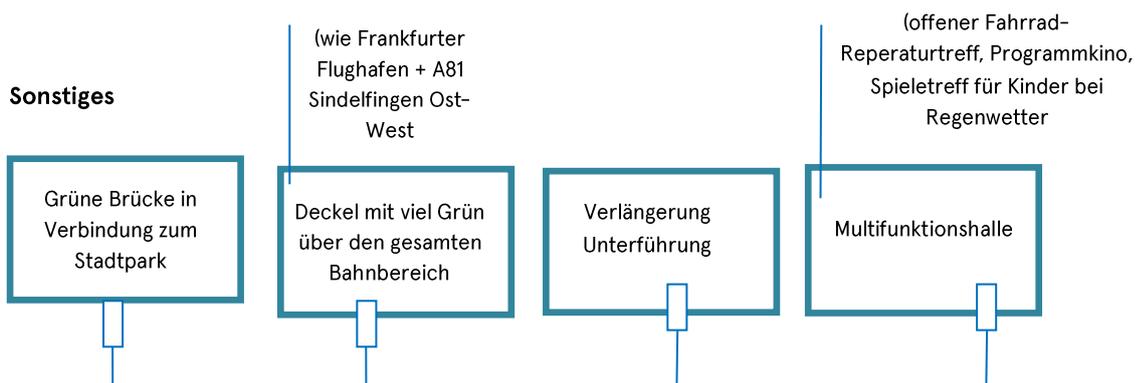
Familie, Kinder und Jugend



Essen und Trinken



Sonstiges



Verortung der Aktivitäten:

Nördlicher Bereich:

- Kulturelle Veranstaltungen besuchen
- Kino/ Theater/ Zirkus (Open Air Kino)
- Offene Kunstwerkstätten und Kleinkünstler besuchen

- Essen und Trinken (Gastronomie, Café)

- Tiere beobachten (Streichelzoo/ Wildpark)

- Kindereisenbahn fahren
- Lernen (Schule)

- Parkour
- Volleyball spielen (Indoor)
- Skaten im Skaterpark
- Calisthenics
- Basketballspielen (Basketballplatz)
- Boule spielen
- Sport treiben (Schwimmen, Ballsport, Indoor)

Mittlerer Bereich:

- Tanzen (Überdachte Fläche)

- Unterführung Verlängern

- Natur genießen (Natur und Bäume)
- Wasser treten (Kneipp Becken)
- Barfuß laufen (Barfußpfad)

- Spielen (Kinderspielplatz)
- Familien treffen
- Freunde treffen (Jugendtreff)

- Yoga / Meditation (Pavillon)
- Sport treiben (Schwimmen, Ballsport, Indoor)

Südlicher Bereich:

- Werkeln (Repair Café)
- Open Air Kino

- Grüne Brücke
- Deckel mit viel Grün über gesamten Bahn-

- Park mit Sitzgelegenheiten
- Grünflächen mit flexibler Nutzung (Pop-up)

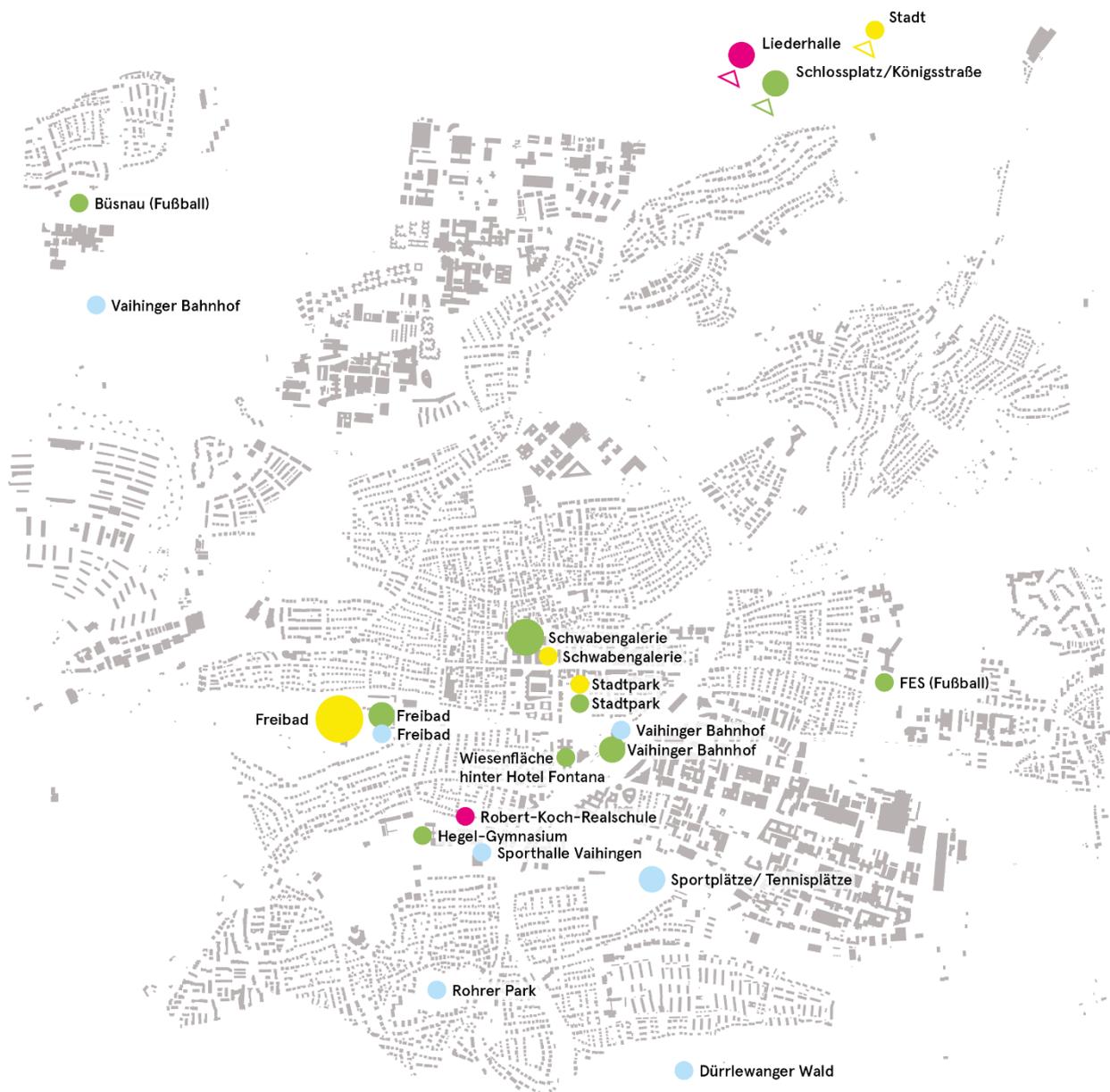
- Spielen (Kinderspielplatz)
- Familien treffen
- Freunde treffen (Jugendtreff)

- Bouldern (Bouldersteine für Jung und Alt)
- Pumptrack
- Trampolin springen
- Fahrrad fahren/ testen/ parken (Fahrradzentrum/ Biketower...)
- Basketballspielen (Basketballplatz)

- Frühstück, Mittagstisch, Bar, Café (Ganztages Gastronomie)

Ergebnisse der Jugendbeteiligung vom 23.07.21

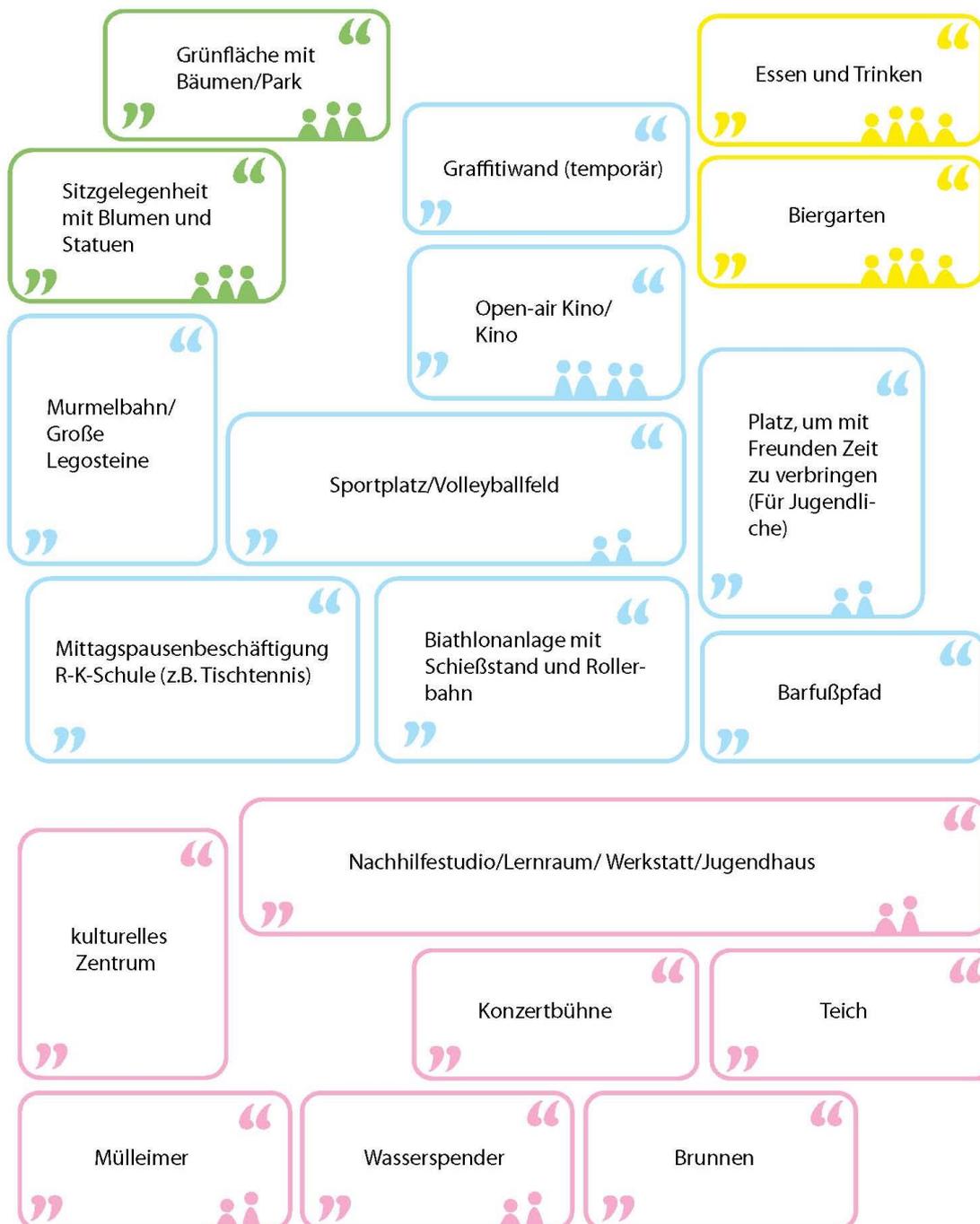
- Frage 1: Wohin gehst du, um dich zu erholen und Sport zu treiben?
- Frage 2: Wohin gehst du, um Freund*innen zu treffen?
- Frage 3: Wohin gehst du, um kulturelle Veranstaltungen zu besuchen?
- Frage 4: Wohin gehst du in deiner Freizeit, wenn es heiß ist?



n= 6

● Antwort der Befragung
(Größe des Punktes variiert je nach Anzahl der Nennungen, die Farbe je nach Frage)

Frage: Was müsste es geben, damit du dich hier auf den Flächen gerne aufhalten würdest?



● Gastronomie ● Grün und Erholung ● Sport und Freizeit ● Infrastrukturelle Vorschläge

n= 6